Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Wiener Rathaus Tel. 21.360.
Herausg. v. d. verantw. Red.: K. Czyt.
19. Jahrg., Wien, Montag, 15. Febr. 1909.

Komitee-Kränzchen. Das Jungfrauen- und Jung-Herren-Komitee des Balles der Stadt Wien veranstaltet am Fasching-Samstag, den 20. d. unter dem Protektorate des Bgm. Dr. Lueger und der Vizebürgermeister von Trojan und Weigelsberg ein Kränzchen. Im Saale wird aus diesem Anlasse durch die städtischen Blattpflanzenbestände unter Leitung des Ob.-Inf. Deck eine prachtvolle Festhalle arrangiert. Die Ballmusik für das um 9 Uhr beginnende Fest wird die Kapelle des k. u. k. Inf. Regiments Nr. 32 besorgen. Die Damen erscheinen im Kostüme der Balltoilette, die Herren im Frack. Der Reinertrag dieses Kränzchens fließt dem Fotreignisse des Balles der Stadt Wien zu. Karten sind im Präsidialbüreau der Stadt Wien im Neuen Rathause erhältlich.

Währinger Liedertafel. Das heurige Kommersbeschaft dieses Vereines fand am 6. d. unter dem Titel: „Eine Nacht im Märchenlande" statt. Um 9 Uhr wurde das glänzende Fest durch einen Festzug eröffnet, an dem mehrere hundert Festteilnehmer: Rotkäppchen, die 7 Raben, Hänsel u. Gretel, Rotkäppchen, Pelemarie u. Pechmarie, Blaubart, Tischgeller Zwerg, die 7 Schwaben, Schneewittchen, Fliegenpilzhäuschen, Aschenbrödel, die verzauberte Uhr, Tausend u. eine Nacht, die aufhörte Braut, Dornröschen u. Märchenkönig. Alle diese Gruppen waren höchst originell zusammengestellt und schufen eine prachtvolle Farbenpracht. Außerdem belebten das zum Teil bunte Bild noch eine große Menge von einzelnen Märchenfiguren. Nach dem sehr gelungenen Festzug bot das zahlreiche Publikum, unter dem sich F.M.L. Magrinelli, Oberst Pull, der Oberbaurat Pichl u. Andere, Hofr. Dr. L. Pollak, O.R. Oberst u. A. befanden (s. unten), so wurde es durch den auf die Polonaise folgenden Märchenreigen, der von dem Tanzmeister Dr. Zeyne komponiert und einstudiert und durch junge Damen des Vereines sehr nett und graziös ausgeführt wurde, geradezu entzückt. Die Währinger Liedertafel hat durch dieses gelungene Festfest den Beweis geliefert, daß sie auf großen Aufgaben voll und ganz gewachsen ist und ist sehr um den rührigen Leiter Herrn Wallo. Dr. Ottenthal stand, zu dem vollen Erfolge zu gratulieren.

Der Verein „Kinderschutz-Aktionen" hielt Sonntag, den 28. d. um 11 Uhr vormittags im großen Sitzungssaale des alten Rathauses, I. Wipplingerstraße 8, I. Stiege, seine diesjährige Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen der Rechenschaftsbericht und die Wahl des neuen Vorstandes.

Eine rumänische Kirche in Wien. Heute vormittags fand eine Deputation des rumänischen Kaiser-Jubiläums-Kirchenbauvereines, bestehend aus den K.M. Alexander Lupu, Dr. Storic A. Ciurca, Dr. Marius Kurza und dem Architekten Cesar B. Poppovici beim Bgm. Dr. Lueger wegen Überlassung eines Grundes für den Bau einer rumänischen (griechisch-orientalischen) Kirche nebst Pfarrhaus vor. Bgm. Dr. Lueger empfing die Deputation auf's freundlichste und versprach, nach einem schönen Platze Umschau zu halten und denselben dem Vereine zur Verfügung zu stellen.

Donnerstag fand im Theater in Berlin die erste Premiere nach dem Abgange Hirschs statt. Zur Aufführung gelangte die Posse „Rotkommt sie dann?" von Bren und Okonkowsky. Die „D. Z." Mittags-Zeitung schreibt darüber: „Die Posse, die in der Praterstraße ist fast Hirschs Abschiedsvorstellung in Berlin. Form der geselligen Dimensionen gewechselt. Die Hindernisse in der ersten Premiere ohne Hirsch — nicht geringer gewesen, als die liebenswürdige Partnerin des Künstlers, die er unglücklicherweise zurückgelassen hat, die hohe Mimi Hirsch, einen Hamburger Matrosentanz ausführte. Man wollte den von V. Holländer ebenso melodiösen wie charakteristisch variierten Tanz immer und immer wieder sehen, — und Mimi Hirsch, die mit reizender Unermüdlichkeit dem Verlangen der Leute nachgab, ist fast gestern abend eine „Diva gazitat" ersten Ranges!

Man kommt der Nachsichtigung bittet höflichst

Wiener Rathaus